

Herforder Zeitung

Bezugs-Preis 5.40 Mark

vierteljährlich. Bei Postbezug 5.40 Mark und Bestellgeld. Die Zeitung erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertag, mittags

für Stadt

Druck und Verlag Fr. Kühle
Geschäftsstelle: Herford,
Rennstraße 29/31



und Land

Versprechung Nr. 83 und 151
Postfachkonto Nr. 5796
Scheidt-Hammover

Anzeigenpreis 20 Pfennig

die 1 Spalt. Millimeterzeile oder deren Raum für Stadt u. Landpreis Herford, sonst 25 Pfennig. Reklamen die Zeile 2.00 Mark.

Generalanzeiger für Stadt- und Landkreis Herford

Amstlicher Anzeiger für Stadt- u. Landkreis Herford

Nr. 35

Herford, Mittwoch, den 11. Februar 1920

30. Jahrgang

Warenknappheit.

Von unserem wirtschaftlichen Mitarbeiter.

Die katastrophale Entwertung unserer Valuta macht sich für unser Wirtschaftsleben nunmehr in einem erschreckenden Maße bemerkbar. Solange das Wertverhältnis unseres Geldes zu dem der Entente und neutralen Staaten nicht in dem Maße gesunken war, daß man jede Ware, die man importierte, allein infolge dieser Valutadifferenz um das 20- und 25fache teurer bezahlen muß, sondern solange man mit so „geringen“ Faktoren — wie mit dem 5- und 6fachen — zu rechnen hatte, war es immer noch möglich, Ware in das Land hineinzuschaffen. Mochte sie nun auf direktem Wege beschafft werden oder mochte sie durch das Roß im Westen hereinschlüpfen, sie diente insbesondere soweit sie als Rohstoffe zur Weiterverarbeitung in Deutschland eingeführt werden konnte, der deutschen Volkswirtschaft, ließ wieder Blut in ihre Adern strömen und bewirkte einen allmählichen Anstieg aller der Mäße, die lange Zeit stillgestanden haben. Jetzt tritt nach einer vorübergehenden teilweisen Befriedigung der Bedürfnisse des deutschen Marktes wieder eine Blutleere ein, die sich vor allem bei den Erzeugnissen bemerkbar macht, zu deren Produktion wir selbst nicht beitragen können. Textilwaren sind es in erster Linie, die wir nicht mehr beschaffen können und deren Fehlen es bewirkt, daß die geringen Vorräte, die vorhanden waren, geräumt sind, daß eine Knappheit in Baumwollwaren eingetreten ist, wie man sie bisher kaum kannte und daß man nicht mehr nach Preisen, sondern nur nach Ware fragt und diese — koste es was es wolle — zu beschaffen versucht. Weberereien, Färbereien und Bleichereien sind mit Aufträgen überhäuft, können aber diesen infolge des Mangels an Rohle und Garn, an Farbstoffen und Chemikalien, an Füllmaterialien nicht gerecht werden. Die Aufgabe der Idee einer Berliner Textilmesse, die so großen Anlauf gefunden hatte und von der Berliner Handelskammer — besonders auf Anregung ihres rührigen Mitgliedes Oscar Heimann — ins Auge gefaßt war, legt Zeugnis davon ab, daß die Warenknappheit eine derartig große geworden ist, daß man sich eine Propagierung für die Berliner Textilindustrie von ihrer gegenwärtigen Durchführung nicht versprechen kann.

Neue Note an Holland

L.L. Rotterdam, 11. Febr. (Drahtmeldung.) Nach dem Evening Standard wird in einer neuen Note an Holland an das Gerechtigkeitsgefühl der holländischen Regierung appelliert. Man werde versuchen, die holländische Regierung zu überzeugen, daß die Alliierten das Recht haben, der Person Wilhelms II. im Interesse des Weltfriedens haften zu wollen. Das Blatt behauptet, es gebe Grund anzunehmen, daß Holland bereit sein werde, seine Haltung zu ändern.

Das Abstimmungsergebnis in Nordschleswig.

(Sonder-Depesche.)

Wob. Kiel, 11. Febr. (Drahtmeldung.) Um 3 1/2 Uhr morgens waren für Deutschland 20924 Stimmen, für Dänemark 55279 Stimmen gezählt. Eine Anzahl von den Landgemeinden steht noch aus.

Hinsburg, 11. Febr. (Drahtmeldung.) Bis Mitternacht lag folgendes Ergebnis über die Abstimmung vor: Lönbern: 2503 Deutsche, 741 Dänen; Sonderburg: 2601 Deutsche, 2027 Dänen; Renssø: 1671 Deutsche, 1410 Dänen; Hadersleben: 1386 Deutsche, 2304 Dänen.

Beginnende Einsicht in Frankreich

L.L. Genf, 11. Febr. (Drahtmeldung.) Die öffentliche Diskussion über die Auslieferungsfrage wird von Tag zu Tag ruhiger. Selbst Blätter, die zuerst die strengsten Maßnahmen gegen Deutschland forderten, erkennen jetzt, daß sie zu weit gehen. Im Journal, das am vorigen Freitag als einziges Blatt in Frankreich die Zurückhaltung der Gefangenen empfohlen hatte, schreibt heute St. Brice, jede andere Nation hätte ebenso gehandelt wie Deutschland. Das nationalistische Echo gibt zu, daß die überreichte Liste allzu vielseitig ausgearbeitet sei und in mancher Hinsicht abgeändert und gemildert werden könnte. Das Gefühl, daß sich die Entente mit ihrer unumglichen

Liste aufs schwerste blamiert hat, ist allgemein. Petit Journal schließt aus angeblich in Berlin aufgetauchten Kompromißvorschlüssen, daß die deutsche Regierung schließlich nachgeben werde.

Renners Verständigungspolitik.

L.L. Wien, 11. Febr. (Drahtmeldung.) Der Staatskanzler hat in einer politischen Versammlung in Baden über die finanzielle Lage in Österreich sich geäußert und dabei erklärt, die fortgesetzte finanzielle Situation lege die Frage nach einem Ausweg nahe. Da der Anschluß an Deutschland, der unser erster Gedanke war, nicht durchführbar ist, müssen wir den Weg der Verständigung mit unsern nächsten Nachbarn suchen, mit denen wir kurz vorher in keinem freundschaftlichen Verhältnis gelebt haben. Wir müssen zu einer Verständigung mit den Tschechen und den Polern im Süden kommen. Die ungeordneten Verhältnisse in Ungarn haben verhindert, daß der Weg einer Verständigung nicht zuerst über Ungarn gegangen ist. Wenn die westungarische Frage erledigt und Westungarn Österreich einverleibt ist und Ungarn dann dieses verschmerzt hat, dann gehen wir auch nach Budapest.

Deutsches Reich.

Der Landgerichtsdirektor als Kaffeemüller.

Im „Hamb. Fremdenblatt“ schreibt Oberamtsrichter Dr. Herbig: Die Not der Beamten ist hoch gestiegen. Die selbständigen Kaufleute und Gewerbetreibenden können die erhöhten Kosten der Produkte und die erhöhten Lohnkosten durch entsprechende — zum Teil mehr als entsprechende — Preiserhöhungen wettmachen. Der Arbeiter stehen die Mittel des gewerkschaftlichen Lohnkampfes zu Gebote, und sie haben reichlich davon Gebrauch gemacht. Die Beamten haben nur durch dringende und immer dringender werdende Vorstellungen eine Aufbesserung der Teuerungszulagen erreicht, die doch der allgemeinen Preissteigerung nicht annähernd zu folgen vermocht haben.

Am ärgsten sind die höheren Beamten betroffen. Betrachten wir hier die Verhältnisse der Justiz, die man mit Recht für das Fundament alles Staatslebens erklärt hat. Wenn irgendeinem Beruf absolute Unabhängigkeit vonnöten ist, so diesem. Dabei ist noch gar nicht an grobe Bestechung zu denken; schon das „Ansehen der Person“ und ihres „Vermögens“ ist Sünde gegen den heiligen Geist der Justiz. Welche Formen die Notlage der Richter schon angenommen hat, dafür ein geradezu groteskes Beispiel aus Berlin: in einem Kaffee des Westens spielt allabendlich ein Landgerichtsdirektor gegen Entgelt Kaviar!

Die Mißachtung der geistigen Arbeit ist im allgemeinen leider weit genug fortgeschritten. In diesem Punkte aber würde sie bald zum Niedergang der Rechtsprechung führen.

Gegen die Verwahrlosung der Jugend.

Gegen die sittliche Verwahrlosung der Jugend richtet sich eine besondere Verfügung des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung an die Provinzialschulkollegien und Regierungen. Immer deutlicher zeigen sich, heißt es darin, die nachteiligen Einwirkungen, die der Krieg mit seinen Folgeerscheinungen auf das sittliche Leben unserer Jugend ausgeübt hat. Namentlich sind der überhandnehmende Nikotingenuß, die Beteiligung der Schuljugend am Schleichhandel und an Schiebergeschäften, sowie der Versuch für die Jugend nicht geeigneter Filmvorführungen zu bekämpfen. Der Minister erwartet von den Behörden, daß sie diese Erscheinungen mit allem Ernst verfolgen und in geeigneter Weise die Lehrerkollegien veranlassen, vereint mit den Elternbeiräten den Schädlichen entgegenzutreten. Die Abhaltung von Elternabenden hält der Minister für ein sehr geeignetes Mittel zur Bekämpfung der Uebelstände.

Kleine Nachrichten.

In Ungarn werden die Proteste gegen den Anschluß Westungarns an Österreich immer stürmischer.

Man rechnet mit einer Zahl von 35 000 Deutschen, die aus dem Reich in das Abstimmungsgebiet der Nordmark fahren.

Die Eisenbahnverhältnisse Göttingen, Halle a. S., Delitzsch und Berlin-Grünau sind geschloffen worden.

Der bayerische Justizminister Dr. Müller kündigt an, daß feindliche Auslieferungsverlangen als ungesetzliche Art der Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln. Würde die deutsche Republik hier versagen, so wäre sie verloren.

Das „Amsterdamer Handelsblad“ veröffentlicht ein Tele-

gramm des früheren deutschen Kronprinzen an die feindlichen Staatsoberhäupter, in dem er sich als Gefangener für die sonstigen angeforderten Deutschen zur Verfügung stellt.

In Sachen der Auslieferung des deutschen Kaisers wird vom Obersten Rat in Paris abermals eine Note an die niederländische Regierung vorbereitet.

Die deutsche Reichsregierung beginnt mit der Veröffentlichung der Auslieferungsliste.

Der preussische Ministerpräsident hat in Besprechungen mit Handelskreisen in Düsseldorf den Plan einer rheinisch-westfälischen Industrieprovierung abgelehnt.

Für die bevorstehende neue Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise soll eine Verdoppelung der Sätze beschlossen sein.

Hauptmann von Kessel ist auf Veranlassung des Anlagereverters wegen bestehender Lebensgefahr aus der Haft entlassen und geeigneter Pflege überwiesen worden.

In Lexington (Kentucky) verurteilte der Mob, das Gerichtsgebäude zu stürmen, um einen Neger, der ein weißes Schuttmädchen ermordet hatte, zu lynchen. Truppen eröffneten das Feuer und töteten 2 Männer und 2 Frauen, mehrere Personen wurden verwundet. Der Gouverneur hat weitere 4000 Mann Truppen einberufen.

Das „Aukredo“ ist bis auf weiteres wegen eines Artikels gegen den Wucher und Schleichhandel verboten worden.

In Plauen i. V. sind Reichswachttruppen eingerückt, was mit Streikgefühlen in der Textilindustrie in Zusammenhang steht.

Clemenceau ist in Alexandria eingetroffen.

In fast allen Kirchen Bremens fanden gewaltige Kundgebungen gegen das Auslieferungsverlangen statt.

Der französische Eisenbahnstreik ist vermieden worden.

Die finnisch-russische Grenze ist wegen der Pestgefahr gesperrt worden.

Reichsminister Müller verteidigte sich in einem Interview gegenüber dem Vertreter der Chicago Tribune gegen die Behauptung, daß Deutschland den Friedensvertrag nicht erfüllen wolle. Deutschland sei nach Kräften bemüht, den Vertrag einzuhalten. Dazu brauche aber die deutsche Volkswirtschaft dringend Kredite und Rohstoffe.

Das Abkommen über Spitzbergen garantiert Norwegen die uneingeschränkte Herrschaft und sichert den Angehörigen der vertragschließenden Großmächte Gleichberechtigung in Fischerei, Jagd und Grubenerschließungen zu.

Britische und österreichische Kaufleute besprechen neue Pläne für den Wiederaufbau Österreichs und anderer Teile des ehemals österreichisch-ungarischen Reiches.

Die Banlangestellten Groß-Stuttgarts sind heute in den Ausstand getreten.

Telegraf berichtet aus London, daß die Arbeiterfraktion im britischen Parlament überraschenderweise Adamson und nicht Henderson zu ihrem Führer gewählt hat.

Wie W. L. B. erzählt, hat der Reichsjustizminister den Oberstaatsanwalt angewiesen, in jenen wirklichen Fällen wegen eines Kriegsverbrechens Beschuldigte zusammen auf Grund der Riste oder auch anderer Mitteilungen, die Untersuchung einzuleiten.

Der Streik der Kölner Buchdrucker ist durch Anerkennung der Forderungen durch den Schlichtungsausschuß beigelegt und die Arbeit sofort wieder aufgenommen worden.

Die Schneestürme an der nordamerikanischen Küste dauern fort. Viele Küstenstädte sind buchstäblich verschüttet; die Einwohner müssen sich herausgraben.

Das englische Parlament wird in seiner jetzt beginnenden Session die Homerule-Frage, die Verstaatlichung des Bergbaues, die englische Handelspolitik und eine Reihe von Problemen der Sozialgesetzgebung behandeln.

Am Montag nachmittag weilten der Ministerpräsident Hirsch, der Handelsminister Fischel und der Wohlfahrtsminister Stögerwald in Begleitung des Oberpräsidenten v. Groote in Düsseldorf. Nach Besprechungen mit der Provinzialverwaltung fand eine Konferenz mit Vertretern von Handel, Industrie und Gewerbe statt. Minister Fischel erklärte, daß die vorgebrachten Wünsche eine eingehende Prüfung finden würden und fügte hinzu, er wisse wohl, welcher Ruin die ökonomische Arbeitszeit im Bergbau nach sich ziehen würde. Die Regierung bemühe sich, die Bergarbeiter dazu zu bringen, möglichst viel Arbeit zu leisten und möglichst mehr als bisher.

Wob. Wien, 10. Febr. Der „Neue Tag“ erzählt von maßgebender Entente Seite, daß sich das britische Kabinett entschlossen habe, eine Politik der Beruhigung Europas zu treiben. Auch die englische Kaufmannschaft dränge darauf, daß endlich eine Aera der Beruhigung eintrete. Aus dieser Neuorientierung der englischen Politik erkläre sich sowohl die Haltung der britischen Regierung Sowjetrußland gegenüber, als auch die Haltung in der Auslieferungsfrage.

Verhinderte Verchiebung von — Torpedobooten!
dd. Augsburg, 10. Febr. In Brunsbüttelkoog wurde die Verchiebung von zwei Torpedobooten nach Holland im letzten Augenblick verhindert.

Meuterei in einem spanischen Gefängnis.

M. Barcelona, 9. Febr. Der Direktor des Hauptgefängnisses von Reus wurde im Gefängnis von meuternden Sträflingen ermordet. Die Meuterei zerstörte die Telefonanlage und unternehmen einen Fluchtversuch, sie wurden aber durch das Personal des Gefängnisses zurückgehalten, bis militärische Verstärkungen eintrafen, die die Meuterei erstickten.

Kalibohungen bei Soest.

Soest, 11. Febr. In der Gegend von Soest, die reich an Wasser, zum Teil salzhaltigem, ist finden gegenwärtig Bohrungen auf Kali statt. An der Grenze des ehemaligen Meeres, in der Gegend (Haarstrang) glaubt man auf Kali- und Salzlagern zu stoßen.

Wirtschaftsleben.

Devisenkurse.

Für je 100 der Landeswährung in Mark.

Telegraphische Auszahlungen:	10. Febr.	9. Febr.
Holland	100 Gulden 3746	3754 3971
Romwegen	100 Kronen 1848	1852 1923
Dänemark	100 Kronen 1463 1/2	1466 1/2 1548 1/2
Schweden	100 Kronen 1673 1/2	1676 1/2 1748 1/2
Belgien	100 Finn. Mark 392,10	392,90 409,60
Schweiz	100 Franken 1623 1/2	1631 1/2 1696 1/2
Österreich	100 Kronen 35,06	35,14 36,96
Polen (alt)	100 Kronen 34,71	34,79 34,71
Brasilien	100 Kronen 89,65	89,85 91,15
Spanien	100 Pesetas 1698 1/2	1701 1/2 —

Neue Anträge auf Kapitalerhöhung. Harförsche Bergwerke und Chemische Fabriken A.-G. in Gotha. Ausgabe von 900 000 Mark 5 Prozent Vorzugsaktien mit Stimmrecht. — Dannebrosche Bank in Hannover um 18 Mill. Mark auf 54 Mill. Mark. — Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke in Gelsenkirchen: Ausgabe von 1 1/2 M. 11. Mark-Vorzugsaktien mit mehrfachen Stimmrecht.

Wahlausschreiben!

Die Wahl der Mitglieder des Ausschusses der Landfrankenliste des Landkreises Herford findet am

Freitag, den 26. März 1920,

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr

sowohl für die Arbeitgeber als auch für die Versicherten statt und zwar im Stimmbezirk

- a) Sektion I Bünde (Stadt Bünde und Amt Ennigloh) im „Gasthof zum deutschen Hause“ H. Meyer, Bünde, Hangbaumstraße.
- b) Sektion II Gilsenhausen (Amt Herford-Hiddenshausen) im Evangelischen Vereinshaus in Herford.
- c) Sektion III Enger (Amt Enger) im Restaurant Ernst Pörtner, Enger, Mellerstraße.
- d) Sektion IV Spenge (Amt Spenge) im Gasthaus Schröder in Spenge.
- e) Sektion V Rodinghausen (Amt Rodinghausen) im Gasthaus Heinrich Möller, Rodinghausen Nr. 12.
- f) Sektion VI Böhne (die Gemeinden Hüber und Kirchleugern und das Amt Böhne mit Ausnahme des Kirchspiels Gohfeld) im Hotel Fritz Hofkotte, Böhne-Bhf.
- g) Sektion VII Melbergen (Kirchspiel Gohfeld) im Gasthaus Fritz Sander, Melbergen, Herforderstraße.
- h) Sektion VIII St. Quernheim (Kirchspiel St. Quernheim und die Gemeinde Quernheim) im Gasthaus Eduard Geuer, St. Quernheim Nr. 2.
- i) Sektion IX Blotho (Amt Blotho) im Gasthaus W. Großford, Blotho, Langestraße 90.

Maßgeblich für die Abgrenzung der Stimmbezirke ist der Geschäftsverteilungsplan.

Zu wählen sind 9 Vertreter und 18 Ersatzmänner aus dem Kreise der Arbeitgeber und 18 Vertreter und 36 Ersatzmänner aus dem Kreise der Versicherten.

Der Rassenvorstand hat gemäß § 7 Abs. 1 Satz 2 der Wahlordnung den im Anhang an dieses Schreiben abgedruckten Wahlvorschlag für beide Vertretergruppen aufgestellt, der bis zum Wahltag in den Geschäftsräumen der Kasse anliegt.

Die Wahlberechtigten werden aufgefordert, weitere Wahlvorschläge einzureichen. Nur solche Wahlvorschläge werden berücksichtigt, die spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag bei dem unterzeichneten Rassenvorstand eingereicht sind. Die Stimmabgabe ist an diese Wahlvorschläge gebunden. Die weiteren Wahlvorschläge liegen nach ihrer Zulassung bis zum Wahltag ebenfalls in den Geschäftsräumen der Kasse aus.

Als Wählerlisten gelten die Arbeitgeber- u. Mitgliederverzeichnisse. Sie können bis zum Tage der Wahl in den Geschäftsräumen der Sektionen eingesehen werden. Einsprüche gegen die Richtigkeit der sich aus dem Arbeitgeber- und Mitgliederverzeichnis ergebenden Wahl- u. Stimmabgaberechtigung sind bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens 4 Wochen vor dem Wahltag unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Vorstand einzulegen. Der Wahlausschuss ist befugt, die Wahl- und Stimmabgaberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung zu prüfen. Es empfiehlt sich daher, einen Ausweis hierüber (z. B. letzte Quittung über Zahlung des Rassenbeitrages, Bescheinigung des Arbeitgebers über die Mitgliedschaft und dergl.) zur Abstützung mitzubringen. Eine weitere Benachrichtigung der Wähler findet nicht statt.

Satzung und Wahlordnung liegen zur Einsicht in den Geschäftsräumen der Kasse aus.

Herford, den 10. Februar 1920.

**Der Vorstand der Landfrankenliste
des Landkreises Herford.**
F ü n f g. Vorstehen.

Berlin, 10. Febr. Die der Stempelvereinigung angehörigen Banken und Bankhäuser geben durch eine Anzeige in den Tagesblättern bekannt, daß sie angesichts der stetig anwachsenden Arbeitsüberhäufung zukünftig voraussichtlich nicht in der Lage sein werden, bei Ausführung von Börsenordres zum Einheitskurs unter 10 000 M. Remmert der Kundschafft drachlich Anzeige zu machen, wenn auch die brieflichen Anzeigen nach wie vor mit tunlichster Beschleunigung abgehandelt werden sollen, können die Banken doch keine Gewähr dafür übernehmen, daß sie noch am Tage zur Ausführung gelangen. Ferner wiederholen die Banken und Bankhäuser ihre Erklärung vom Januar, daß sie eine Gewähr für briefliche, telegraphische und telefonische Börsenaufträge noch am Tage des Einganges nicht mehr übernehmen können, wenngleich auch sie nach wie vor nach besten Kräften für die unverzügliche Erledigung bemüht sein wollen.

Hypothekendarlehen. Die Preussische Boden-Kredit-Affektbank, die noch in dieser Woche ihre Aufsichtsrats-Sitzung abhält, bezieht für 1919 mindestens die gleiche Dividende (7 Prozent) wie im Vorjahre in Vorschlag. Bei der Preussischen Hypothekendarlehenbank ist eine Ausschüttung in Vorjahreshöhe (7 Prozent) zu erwarten. Die Dividende der Berliner Hypothekendarlehenbank wird voraussichtlich niedriger sein als im Vorjahre (4 1/2 Prozent).

Lieferungen nach Polen nur in Reichsmark gegen Vorausbezahlung. Das Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hat beschlossen, die deutsche Industrie aufzufordern, Lieferungen nach Polen (einschließlich der früher deutschen oder österreichischen Gebiete) nur in deutscher Reichsmark gegen Vorausbezahlung auszuführen.

Neue Preisermäßigung für Schreibmaschinen. Wie die Deutsche Handelsbank G. m. b. H. von ausländischer Seite erfährt, hat der Verband Deutscher Schreibmaschinenfabrikanten in Berlin selber eine Preisermäßigung im Febr. noch nicht vorgenommen. Wohl aber haben die meisten, in diesem Verbands zusammengefaßten Schreibmaschinenfabrikanten von sich aus ihre Verkaufspreise mit Wirkung vom 1. Februar d. Js. ab um fünfzig Prozent herabgesetzt. Zweifellos wird ein dementsprechender Verbandsbeschluß

in nächster Zeit zu Stande kommen. Der neue Verbandspreis würde danach für Schreibmaschinen mit einfacher Umschaltung dreitausend Mark des Stück betragen.

Dividendenverträge. Barmer Kreditbank in Barmen: für 1919 9 Prozent (wie für 1918 für 1917 6 1/2 Prozent).

Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Schaller; für den Inseratenteil verantwortlich: G. Bese, beide in Herford.

Früh-Saatkartoffeln

(Original Kladder Klammern) hat der Kreis beschafft, um den Garten- und Kleinbauern in den nächsten Jahren die Möglichkeit zu geben, gutes Saatgut aus dem Kreise selbst beziehen zu können. Die Abgabe erfolgt durch das Kornhaus in Herford an Landwirte des Landkreises zum Vermehrungsanbau in Mengen von mindestens einem Zentner.

Kreisausschuss Herford, Abt. Kriegswirtschaft.

Petroleumversorgung des Landkreises.

Das dem Kreise für Januar zugeleitete Petroleum ist teilweise erst jetzt bei den Ausfuhrstellen eingetroffen. Vom Donnerstag, den 12. Februar ab, wird Petroleum in allen Verkaufsstellen zu haben sein. Der Preis für ein Liter beträgt 3,20 M. Die Verkaufsstellen haben zunächst die Marke 4 mit 2 Liter zu beliefern, sind dann nach Mengen vorhanden, kann die Marke 5 mit 2 Litern beliefert werden. Verkaufsstellen, die die Marke 5 voraussichtlich nicht beliefern können, haben sich rechtzeitig nach hier zu melden. An neuen Verkaufsstellen sind hinzugekommen:

Konsumverein 21 Westfenger, Konsumverein 13 Enger, E. G. Budde, St. Quernheim, A. Brinker, Mennighausen, A. Hase, Mennighausen, Spanier, Bichhofshagen, Wwe. Thierolf, Melbergen, Fritz Meyer, Jöllenbeck, Herrn. Vogt, Blotho, Herrn. Krüger, Walldorf, Frau A. Giespe, Dümmerholz, Fritz Tödtmann, Dümme 152, Fr. Möller, Dümme 268, Aug. Kiermann, Westfenger, Herrn. Vogt, Waldmützingdorf.

Die Verkaufsstellen haben die belieferten Marken 4 und 5 bis zum 20. Februar einzureichen unter Angabe des Bestandes. Herford, den 10. Februar 1920.

Der Kreisausschuss, Abt. Kriegswirtschaft.
(Beichtmittel).

Wahlvorschlag

des Vorstandes der Landfrankenliste des Landkreises Herford.

A. Vertreter der Arbeitgeber:

1. Kolon Karl Tiemeier, Südlengern Nr. 1.
2. Landwirt Jobst Detring, Elverdissen Nr. 4.
3. Kolon Wilhelm Kiehl, Odinghausen Nr. 4.
4. Kolon Wilhelm Beckmann, Wallenbrück Nr. 4.
5. Rittergutsbesitzer Carl Köpfer, Haus Silber.
6. Landwirt Ludwig Nagel, Oberbeck Nr. 7.
7. Landwirt Ernst Johannsmeyer, Bichhofshagen Nr. 69.
8. Kolon Christian Hoffmann, Rehmerloh Nr. 8.
9. Landwirt Fritz Hoberg, Walldorf Nr. 9.

I. Ersatzmänner:

1. Kolon Wilhelm Meyer, Nuccum Nr. 1.
2. Landwirt Friedrich Niederbrenner, Sundern Nr. 1.
3. Kolon Wilhelm Jostall, Wesenfeld Nr. 3.
4. Kolon Heinrich Beckhoff, Klein-Mögen Nr. 11.
5. Kolon Gustav Nolte, Schwemmingdorf Nr. 8.
6. Landwirt Heinrich Reintensmeyer, Bichhofshagen Nr. 8.
7. Landwirt Karl Redefuß, Jöllenbeck Nr. 2.
8. Landwirt Herm. Stohmann, Klosterbauerschaft Nr. 14.
9. Landwirt Wilhelm Vogelsang, Solterwisch Nr. 10.

II. Ersatzmänner:

1. Kolon Heinrich Schwidde, Gunnebrock Nr. 1.
2. Baumgärtnerbesitzer Max Osterling, Oedinghausen 150.
3. Kolon Wilhelm Brand, Herringhausen Nr. 4.
4. Kolon Hermann Wöhl, Bardüdingdorf Nr. 5.
5. Kolon Wilhelm Bartelheimer, Ostfild Nr. 16.
6. Landwirt Wilhelm Niemeier, Böhne Nr. 10.
7. Kolon August Fink, Depenbrock Nr. 26.
8. Kolon Wilhelm Niederhufe, Hüber Nr. 5.
9. Landwirt Hermann Heinrichsmeyer, Wehrendorf Nr. 8.

B. Vertreter der Versicherten:

1. Karl Schröder, Herderling b. Kolon Meyer zu Spradow, Spradow Nr. 24.
2. August Kiepe, Herderling b. Landwirt Kramer, Hiddenshausen Nr. 18.
3. Wilhelm Vornmann, Herderling b. Kolon Wilh. Brand, Herringhausen Nr. 4.
4. Heinrich Salling, Herderling b. Kolon Jostmeyer, Venzinghausen Nr. 20.
5. Wilhelm Schulte, Herderling b. Kolon Oberschulte, Rodinghausen Nr. 1.
6. Wilhelm Kohnfink, Gärtner b. Gutsverwaltung Mlenburg, Mlenburg.
7. Christian Sander, Herderling b. Kolon Karl Hagemeier, Depenbrock Nr. 1.
8. Kaiser Schütte, Herderling b. Kolon Weiskamp, Quernheim Nr. 1.
9. Friedrich Eidmeier, Herderling b. Heinrich Brachtrup, Erter Nr. 12.
10. Hermann Klitter, Herderling b. Kolon Caspelherr, Ennigloh Nr. 1.
11. Heinrich Berger, Herderling b. Landwirt Meyer zu Siederdisen, Cickum Nr. 1.
12. Peter Schlattmeier, Seidenweber b. Gebr. Bartels-Güterlosh, Enger Nr. 98.
13. Wilhelm Schiele, Herderling b. Kolon Engelmann, Bardüdingdorf Nr. 9.
14. August Thomas, Herderling b. Kolon Meyer, Ostfild 2.
15. Friedrich Hork, Hofmeister b. Gutsverwaltung Haus Beck, Haus Beck.
16. Heinrich Kuhn, Herderling b. Kolon Heinrich Beckmann, Jöllenbeck Nr. 3.
17. Friedrich Mettenbrink, Herderling b. Landwirt Wilh. Böke, Hüber Nr. 2.
18. Heinrich Hagemeier, Herderling b. Landwirt Dietrich Künning, Solterwisch Nr. 12.

I. Ersatzmänner:

1. Ernst Friede, Herderling b. Kolon Caspelherr, Ennigloh Nr. 1.
2. Adolf Kolf, Adersbrog b. Gutsverwaltung Oberbehme, Oberbehme Nr. 5.
3. Hermann Wiedenbröcker, Herderling b. Landwirt Aug. Brockmeyer, Siele Nr. 1.
4. Heinrich Breitenkamp, Herderling b. Rittergutsbesitzer v. den Büsche, Spenge-Werburg Nr. 9.
5. Heinrich Mailänder, Herderling b. Ww. Kolon Seckfort, Rodinghausen Nr. 9.
6. Heinrich Spreckelmeyer, Gartenarbeiter b. Gutsverwaltung Mlenburg, Mlenburg.
7. August Lenger, Herderling b. Landwirt Karl Redefuß, Jöllenbeck Nr. 2.
8. Kasp. Dorfmann, Herderling b. Ww. Kolon Ahlmeier, Klosterbauerschaft Nr. 4.
9. Heinrich Siekmann, Herderling b. Landwirt Ernst Steinmann, Wehrendorf Nr. 1.
10. Wilhelm Dickmann, Arbeiter b. Kolon Knollmann, Werfen Nr. 12.
11. Heinrich Brokamp, Schneider b. Erwin Seidel, Elverdissen Nr. 156.
12. Heinrich Schäffer, Herderling b. Kolon Stöjenskamp, Westfenger Nr. 10.
13. Heinrich Dörmann, Herderling b. Landwirt Wichmann, Venzinghausen Nr. 2.
14. Hermann Schöneberg, Herderling b. Kolon Trampe, Bieren Nr. 17.
15. Wilhelm Krbger, Arbeiter b. Landw. Nagel, Bichhofshagen Nr. 1.
16. Heinrich Hagemeier, Herderling b. Kolon Heinrich Beckmann, Jöllenbeck Nr. 3.
17. Karl Spengemann, Herderling b. Kolon Höke, Rehmerloh Nr. 2.
18. August Eidmeier, Herderling b. Landw. Theodor Pönninghaus, Solterwisch Nr. 1.

II. Ersatzmänner:

1. Friedrich Niederbrenner, Milchfahrer b. Gutsverwaltung Bödel, Gut Bödel.
2. Heinrich Niemeier, Herderling b. Landwirt Lindemann, Cickum Nr. 5.
3. Peter Vogt, Herderling b. Landwirt Jellensief, Westfenger Nr. 1.
4. Wilh. Meier, Herderling b. Kolon Potthoff, Spenge 6.
5. Heinrich Landwehr, Herderling b. Kolon Marten, Bieren Nr. 14.
6. Heinrich Nagel, Tagelöhner b. Meyer zu Siederdisen, Bichhofshagen Nr. 150.
7. Wilhelm Begemann, Knecht b. Kolon August Fink, Depenbrock Nr. 26.
8. Heint. Gestrang, Herderling b. Kolon Biermann, Quernheim Nr. 6.
9. August Dümme, Herderling b. Kolon Adolf Siekmann, Walldorf 10.
10. Schilla Otte, Dienstmagd b. Bankdir. Adolf Kautenbergh, Bünde, Fischstraße 28 a.
11. Wilhelm Speckenbrink, Herderling b. Landwirt Bete-hof, Schwarzenmoor Nr. 2.
12. Hermann Brünning, Herderling b. Landwirt Koring, Becke-Steinbeck Nr. 9.
13. Johann Stürenberg, Kutscher b. Gutsbeto. Mühlenburg, Spenge-Mühlenburg Nr. 6.
14. August Pörtner, Herderling b. Landw. Wilh. Bränger, Westfild Nr. 11.
15. Friedrich Brandmeyer, Pferdefleisch b. Gutsverwaltung Haus Beck, Haus Beck.
16. Friedrich Schirmeyer, Schuldiener b. Kirchengemeinde Gohfeld, Depenbrock Nr. 86.
17. Heinrich Kohn, Herderling b. Kolon Bartelheimer, Klosterbauerschaft Nr. 3.
18. Wilhelm Hagemeier, Arbeiter b. Landwirt Kopsmeier, Wehrendorf 21.

Ab Donnerstag, den 12. Februar:

Grosse internationale Ringkampf-Konkurrenz.

LICHTSPIELHAUS „WITTEKIND“.

S. C. „Union 08“ e. V.

Zum diesjährigen Großen

Maskenball

am Sonnabend, d. 14. Februar,
in Brodmanns Berggarten
ladet herzlich ein
Der Vergnügungsausschuss.

Anfang 7 Uhr! Anfang 7 Uhr!

Versammlung

der Konfektionsarbeiter statt.

Tagesordnung:
1. Abrechnung d. Quartals 1919. 2. Bericht der Lohnkommission
und unsere neue Forderung. 3. Wahl zum Verbandstag.
4. Beschiedenes.

Mitgliedsbuch legitimiert.
Vollständiges Erscheinen aller Betriebs- sowie Heimarbeiter
erwartet.

Die Ortsverwaltung

Frische Sendung Kieler Bücklinge, Sprotten
und Röllmöpfe.

Bei den hohen Kaffeepreisen hat sich unser Bonner
Kaffee-Ertrag sehr beliebt gemacht, das Pfd.
kostet 1.80 Mk.

Dörrengemüse frisch eingetroffen.

Reismehl erhielten wir noch eine weitere Sen-
dung, die Ware ist schneeweiß.

Gemüse- und Obstmarkt G. m. b. H.,
nur Arndtstraße 6.

Ulltpapier

kaufe und zahle hohe Preise

Bernhard Heinemann,
Credenstraße 17. Telefon 928.

In unserer Hauswäscherei mit elektrischem Antrieb finden
**geübte Wäschmädchen
und eine Knopflochmädchen**
dauernde Stellung.

Niemann & Fischer.

Durchaus erfahrene Bürodame
welche perfekt in Stenographie und Schreibmaschine sein muß,
zum 1. April oder früher für ein diesiges Fabrikantengeschäft
Schriftl. Angebote, sowie Angabe der bisherigen Tätigkeit
unter Nr. 5922 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Sohn achtbarer Eltern findet in unserer Fabrikantengeschäft
als
Lehrling.
Eintritt sofort oder zu Ostern.

Niemann & Fischer.

Gebrauchte Kastenwagen

zu kaufen gesucht.

Bernhard Heinemann,
Credenstraße 17. Telefon 928.

Verdingung.

Die Ausbaurbeiten für den Bau einer Nebenstraße zur
Eimerstraße für den Bau- und Sparverein sollen öffentlich an
ortsanwärtige Unternehmer vergeben werden.

Angebotsformulare sind, solange der Vorrat reicht, nach Ent-
richtung von 1.50 M auf dem Tiefbauamt, Rathaus, Zimmer 67,
zu haben.

Termin zur Einreichung der postumäßig verschlossenen eingereichten
den, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am
Sonnabend, den 14. ds. Mts. vormittags 12 Uhr im Besheim der
etwa erschienenen Bieter im Rathaus — Zimmer 101 — statt.

Herford, den 9. Februar 1920.

Das Tiefbauamt.

Jugendbund „Friedrich Naumann“

Fastnachtsspiele

von Hans Sachs

am Freitag, den 13. Februar 1920, abends 7 1/2 Uhr
im Brinkmann'schen Saale.

Programm:

1. G. F. Händel: Sonate A-dur für
Violine und Klavier
(Herren Ecke und Hund).
2. „Hans Sachsens poetische Sendung“
v. J. W. Goethe, gesprochen von Frl. Dina Schulz.
3. Kurze Einführung: „Wer war Hans
Sachs?“
4. Hans Sachs: „Der fahrend Schuler im
Paradeiss“.
5. Fritz Kreisler: Alte Wiener Tanz-
weisen
a) Liebesleid
b) Liebesfreud (Herren Ecke und Hund).
6. Hans Sachs: „Der tote Mann“.
7. Zwei Stücke für Violine u. Klavier:
a) Gluck-Kreisler: Melodie (Herren Ecke
b) Dittersdorf-Kreisler: Scherzo (Herren Ecke
und Hund).
8. Hans Sachs: „Das böse Weib“.

Gemütliches Beisammensein.

Lotomobilen und Gasmotore

kauft laufend

Bernhard Heinemann,
Credenstraße 17. Telefon 928.

Kohlen!

Diejenigen Haushaltungen und Industrien, welche
mit vor einiger Zeit Aufträge für Kohlen und Koks im
Landabfuhr erteilt haben, und noch nicht beliefert worden
konnten, werden um Mitteilung gebeten, ob sie noch auf
B. Lieferung zu den heutigen Preisen Wert legen.

Heinrich Wille, Kohlenhandlung,
Ferneuf 499.

La Klee- u. Brasjaaten

in bekannter Güte und Reinheit empfiehlt

Georg Schewpe,
Telefon 341.

Für Alt-Eisen, Lumpen u. Metalle

zahlt hohe Preise

Produktenhandlung Fr. Schaminist,
Holländische 27.

Premie
Bedienung

Arthur Wienold

Versandhaus für Haushalts-
und andere Bedarfsartikel

DETMOLD
Alexanderplatz 7

Überzeugen Sie sich von der
vorzüglichen Qualität der
von mir geführten Artikel

Ein Versuch wird Sie zu
meinem ständigen Abnehmer
machen. Meine Adresse lautet:

**Vom Guten das Beste
ist stets das Billigste**

Sie haben Bedarf in Haushalts-
geräten, so wie in anderen Ge-
brauchsgegenständen, so bestellen
Sie meinen neuesten Katalog,
den ich Ihnen gerne eine ge-
duldige Auswahl der besten Preise

Nur
Qualitäts-
ware

Umtausch
gestattet

Flügel

Kunstspiel-Pianos

Pianos
A. Festing
Arndtstraße 2a
Bielefeld

Matratzen

für jede Bettstelle passend,
Lieferung direkt an Privats

Bielefelder Matratzenfabrik
F. Mertens.
(Genauere Maß nehmen!)

Bettmöbel

wird sofort besichtigt,
Jedermann erhält kostenlose
Ankunft nach Angabe von
Alter und Geschlecht.

**Dr. med. Th. Eisenbach, Möncher
Schwanthalersstr. 43/A. 127**

Rosen-Balsam

(Gesetzl.
gesch.)
hat sich seit mehr als 60
Jahr als hervorr. Hausm.
b. jed. Art Wunden, Ge-
schwülst, bös. Brust, Durchf.
Frost glanz. bew. Zahlr.
Dankschr.

Dosenpreis 3 Mk.
Erhältl. i. d. Apotheken.

Goyflöhen

vernichtet
verblüffend

Goyflöhen
5-fach stark, geruchlos
mit Stophwoll-Tabletten
bedeckt, eine für andern
M. 3.75 Vorkaufspreis M. 5
nur in roter Packung in
Apotheken und Drogerien.

Gefährlicher und geübte Arbeiter

sofort gesucht.

Carl Eichmeyer,
Nordmühlstraße 16.

Lehrling

mit guter Schulbildung und
Sohn achtbarer Eltern.

**G. Meyer, Nordmühlstraße 16,
Bismarckstr. 31.**

Geübte Arbeiter und Arbeiterinnen

zum Einsetzen von Büchsen
sofort gesucht.

**Eichmeyer & Hilden,
Büchsenfabrik, Stübbergstr. 16.**

Lehrling oder Lehrmädchen

für hiesiges Fabrikantengeschäft
sofort oder 1. April gesucht.

Angebote unter 5921 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Hausmädchen.

Frau Reicheit Köster,
Kurfürstenstraße 8.

Es werden sofort u. zum
1. April gesucht:

Saus- und Küchenmädchen,
1 Köchin, 2 Stützen, 1 Kammerf.
10 Weiberinnen, 1 Laufmäd-
chen, 10 jährl. Arbeiterinnen.

Arbeitsamt für Stadt- u. Landkreis Herford.

für Neufahrer
Nachhilfsstunden
sofort gesucht.

Nachfragen unter Nr. 5091
in der Geschäftsst. d. Ztg.

Biele veru. Damen wünsch.
sich bald glückl. zu verheiraten.
Verren, wenn auch ohne Verm.
erhalten sofort Auskunft durch
„Union“ Berlin, Postamt 37.

Städtisches Orchester

Herford.

Freitag, den 13. Februar 1920
abends 7 Uhr

1. Städtisches Volkskonzert

Leitung: Stadt. Musikdirektor
Quest, im evangl. Vereinshaus
Karten im Vorverkauf 5. 2. 1.
in der Buchhandl. Menckhoff
Kortkamp und Vereinshaus

Stoffe

aller Art
liefert preiswert

Heinr. Hachmeister
Herford,
Salzstraße 3.
Moderne Massschneiderei und
Stoffhandlung.

Wohnhaus

möglichst mit größerer
flach und Hofraum, Nähe
Bahn oder Salzgrube, be-
sonnig, zu kaufen gesucht. Offert.
unter Nr. 5850 an die Geschäfts-
stelle d. Ztg.

Wohnung

bis 1000. — suchen
ohne Kinder, evtl.

Tausch
einer abgibt. Etage in Bremen.
Angebote unter 5907 an die
Geschäftsstelle d. Zeitung.

Altes Gold und Silber

kaufstets zu höchsten Preisen

**H. Schüller, Juwelier,
(Ferneuf 325).**

Schreibmaschine

gut erhalten zu kaufen gesucht.
Off. in Preisn. Sp. mangelt
mögl. mit Probechrift an.

**Ludwig Kärner,
Langendreer 1/Westf.**

Baumstämme und Sedenpfähle

wieder vorrätig.

Meyer, Leopoldstraße.

Ein gut erhaltenes Kinder-
wagen, ein Kinderbett
und ein Damenfabrikat
ohne Berechnung zu verkaufen.
Wo lag die Geschäftsstelle
dieser Zeitung unter 5911.

Bandsäge

900 mm Rollen durchmesser, evtl.
zu verkaufen.

**Hufmann & Goretzky,
Engerstraße 21.**

Papierabfälle

aller Art
(alte Zeitungen, Bücher, Son-
stige, Pappen usw.) zu Tages-
preisen

**Buchdruckerei Fr. Anger,
Ferneuf 83 und 151.**

Die Marke 22 über Aeks oder Zwieback

wird hiermit für den Landkreis Herford mit Wirkung für die
Zeit vom 12. bis 16. Februar 1920 auf 250 Gramm Aeks oder
Zwieback in Kraft gesetzt. Markenablieferungsfrist für die Klein-
händler: 18. Februar 1920.

Herford, den 11. Februar 1920.
Der Kreis-Ausschuss, Abt. Kriegswirtschaft.

Wir sind Käufer jeder Menge

Haferstroh

zu Tagespreisen. Angebote an

Lebensmittelamt der Stadt Herford.

Bekanntmachung.

In der Woche vom 9. — 15. ds. Mts. ist das städt. Wannen-
und Brausebad geöffnet am

Donnerstag von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends
Freitag von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends,
Sonnabend von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

Kassenschluß 1/2 Stunde vorher.

Herford, den 9. Februar 1920.

Der Magistrat.